

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Frauenkleidung und Frauenkultur**

**Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung**

**Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916**

Sprechsaal

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

mit Erfolg selbst beteiligt bei der ersten Meisterinnenprüfung der Schneiderinnen. — Die Verbreitung der Konfirmandinnenblätter in den Mädchenschulen wird stets pünktlich durchgeführt. — Turnunterricht nach der Mensendieck-Methode erteilt die geprüfte Lehrerin Fräulein Laible in 7 Kursen. — Vorträge hielten: Herr Dr. med. Göhrum über Gesundheitliches, sowie der Sekretär der Handwerkskammer, Dr. Gerhard, über »Die Unterstellung der weiblichen Handwerker unter die Bestimmungen der Handwerkskammer«; und im November Fräulein Ella Law-Dresden, über »Volkshygiene«, worüber wir schon berichtet haben. Nach Abnahme des Jahresberichtes wurde die Namensänderung des Vereins behandelt und der nunmehr fast in allen Verbandsvereinen angenommene Name: »Verein für neue Frauenkleidung und Frauenkultur« gut geheißen und eingeführt. Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgende Zusammensetzung: I. Vorsitzende Frau Lang-Kurz, II. Vorsitzende Frau Tafel; I. Schriftführerin Fräulein Fanser, II. Schriftführerin Fräulein Brandt; I. Kassenführerin Fräulein Schradin, II. Kassenführerin Frau Abel; Auskunftsstelle: Frau Hein, Frau Lenze, Fräulein Herrigel. — Vor einigen Tagen, am 7. Februar, hatte der Verein die große Freude, Frau M. Thierbach aus Köln hier zu haben und der für sie eingerichtete Abend verlief zu allgemeiner freudigster Befriedigung. Etwa 400 Damen, namentlich auch viele jüngere, im Beruf stehende, verfolgten mit Spannung und Eifer die im Verbands schon bekannten, interessanten und originellen Vorführungen der liebenswürdigen Frau. Gerade die wirtschaftliche Seite ihrer Bekleidungslehre fand den lebhaftesten Beifall und in Stuttgart wird nun emsig darnach geschneidert werden! Daneben kam auch das Auge nicht zu kurz! — Nun heißt es mit den Erweiterungen der Vereinspflichten weiterstreben, vorwärts und aufwärts!

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Die Manuskripte wolle man einseitig beschrieben bis zum 8. jedes Monats an die Schriftleitung, Köln, Hildeboldplatz 26, senden. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

**Das Wahlrecht der Käufer.** Der Direktor der technischen Lehranstalten in Offenbach, Professor Hugo Eberhardt, der seit seiner Berufung nach Offenbach dort Umwälzendes geschaffen hat, sprach bei der Einweihung des von ihm erbauten neuen Schulgebäudes in Anwesenheit des Großherzogspaares von Hessen die folgenden beherzigenswerten Sätze über das Wahlrecht des Käufers: »Hunderttausende betreten heute, Hunderttausende morgen Tausende von Läden jahraus, jahrein und legen mit ihrem guten Gelde ihre Wahlstimme für diesen oder jenen Gegenstand auf den Ladentisch. Wie wenige aber sind sich darüber klar, daß sie damit ein Wahlrecht ausüben, das über Wohl und Wehe ganzer Industrien entscheidet. Dieses direkte und allgemeine Wahlrecht, das an keine Altersgrenze gebunden ist, das auch die Frau nicht ausschließt, ja, das von ihr mit ganz besonderem Eifer, aber leider nicht immer in der richtigen Weise ausgeübt wird, ist in seiner wirtschaftlichen und ethischen Bedeutung so gut wie nicht erkannt. Gleichgültigkeit, Eile, Bequemlichkeit, der Redestrom eines geschwätzigen Verkäufers sind vielfach maßgebend, ob den geschmackvollen oder den geschmacklosen Gegenstand die Stimme trifft. Und letzten Endes ist das Wahlergebnis der Millionen deutscher Käuferstimmen entscheidend, ob die deutsche Industrie noch Ramschware fabrizieren muß, oder ob sie es strafflos wagen darf, Gegenstände zu erzeugen, die des sonst so soliden deutschen Namens würdig sind.« (»Köln. Ztg.«, 25. Jan. 1913.)

»Es lebe die Ramschware!« Dies könnte ich als Motto schreiben zu einem Gespräch, das ich im Anschluß an die Lektüre des obigen Artikels erlauchte: Als Gegenüber in der Straßenbahn hatte ich zwei Damen und ein ungefähr zehnjähriges Mädchen. Die Mutter des Kindes hatte Karnevalskram eingekauft, zeigte ihrer Freundin ein Kränzlein aus Feldblumen und äußerte dann zu ihrem Töchterchen: »Das kannst Du Dir im Sommer noch um deinen Strohhut legen.« »Ach Mutter, die Sachen halten ja nicht lang, das ist doch gleich verschossen und kaput und sowas mag ich gar nicht«, war die mich im stillen erfreuende Antwort. Und die Mutter? Spöttisch lachend nickte sie ihrer Begleiterin zu und flüsterte: »Sehen Sie, so komisch ist Grete immer, einfach lächerlich finde ich das«; dann, zu der Tochter gewandt: »Freue Dich doch, wenn es nicht so lang hält, immer das Gleiche zu tragen, ist doch langweilig, wenns kaput ist, kauft man eben was Neues!« — Wie bedauerte ich in diesem Augenblick meine Wohlerzogenheit, die mir nicht erlaubte, in diese Debatte einzugreifen und den beiden unvernünftigen Frauen meine Meinung, dem Kinde aber ein paar lobende Worte zu sagen!

**Über Trauerkleidung.** In Nr. 2 dieser Zeitschrift wird mit Recht Einspruch erhoben gegen die komplizierten Vorschriften für die Trauerkleidung der Frau, die uns zu ganz überflüssigen Geldopfern zwingen. So sehr ich mit der allgemeinen Tendenz der Ausführungen überein-

### Köln (Forts.)

## Jede Dame ist entzückt

vom herrlichen Wohlgeschmack und der anregenden, stärkenden Wirkung des alkoholfreien roten »Rabenhörster Rebenmost«, süßer Saft rheinischer Edeltrauben. Ungemein blutbildend und blutneuernd, weil bei ca. 15% Traubenzucker doppelt so viel Blutsalze wie andere Weine. Von ersten Aerzten warm empfohlen für Damen in allen Lebenslagen, Nervöse, Blutschwache, Kinder, ältere Leute usw. Der beste alkoholfreie Naturwein für Geistesarbeiter und Alkoholgegner. Probek. 12 Fl. M. 16 Nachn. O. Lauffs, Weingut Rabenhorst, Unkel a. Rh. 27.

Seidenhaus

Köln

# Koopmann

Venetianische handgemalte Kleider und Blusen  
weiche anschlappende Libertystoffe sowie alle  
anderen modernen Seidenstoffe

Köln · Zeppelinstraße 7

9 Schaufenster

Reformhaus Colonia

Köln, Mittelstr., Ecke Benesisstr. — Fernsprecher B 9475

## Reformbekleidung

Lahmann-Wäsche — Osiriswäsche — Thalysia-Fabrikate.

Kataloge unberechnet.

## MÜNCHEN

### H. M. BERG

Verfasser vom

Zuschneidelehrbuch Berg-Bühl; Das Eigen-Unterkleid; Die Frau und ihr Kleid  
erteilt Unterricht in der Technik der  
mod. u. künstlerischen Frauenkleidung

Prospekt kostenlos vom

Institut für Damen-Mode Berg-Bühl München, St. Annaplatz 2

## STUTTGART

# MATHILDE WALTER

STUTTGART, Schwabstr. 8 II

Damenkleidergeschäft

Spezialität: Reformkleider

Werkstätte für künstlerische Frauenkleidung

Elisa Groschupf, Stuttgart

Neckarstraße 7, Ateliergebäude

stimme, so sind es doch zum Teil andere Gründe, die meine Stellungnahme veranlassen. Ich habe allzu oft die Beobachtung machen müssen, daß die Trauerkleidung keineswegs ein Schutz gegen »Verständnislosigkeit oder Rücksichtslosigkeit« Fern- und Nahestehender ist. Ich habe im Gegenteil gefunden, daß die meisten Bekannten — oft auch kaum Bekannte — es für ihre Pflicht halten, sobald sie eine Frau in Trauerkleidung sehen, sich bei Dritten oder auch direkt nach dem Grunde der Trauer zu erkundigen und so die Trauernde durch vielleicht ganz gut gemeinte, oft aber recht aufdringlich wirkende Fragen nötigen, von dem Grund ihrer Trauer zu sprechen, ob es ihr auch widerstreben mag, vor häufig ganz gleichgültigen Zuhörern immer wieder ihr Herzeleid auszubreiten. Schon allein, um diesen Zudringlichkeiten, die mit der Trauerkleidung eben verknüpft sind, zu entgehen, wird manche aufrichtig trauernde und feinfühligke Frau keine Trauerkleidung anlegen. — Wie mancher »Gebrauch« weniger von den Konsumenten selbst, sondern von der nach neuen Absatzmöglichkeiten suchenden Industrie vorgeschrieben wird, so entstammt sicherlich ein Teil der Vorschriften über die Abstufungen der »Tiefe« der Trauer nicht den Frauen, sondern den Trauermagazinen, die ja ein geschäftliches Interesse an diesen Dingen haben. Sie erboten sich in der Regel innerhalb 24 Stunden nach Maß die Trauerausstattung herzustellen und pflegen dieses Versprechen auch gewöhnlich zu halten, allerdings auf Kosten der Ruhezeit ihrer Näherinnen, die nicht selten gezwungen sind, Nacharbeit, mindestens aber sehr ausgedehnte Überstundenarbeit zu leisten, damit die »vorschriftsmäßige« Trauerausstattung mit allen Feinissen in 24 Stunden fertig werde. — Ich würde eine Reform auf dem Gebiete der Trauerkleidung also nicht nur wünschen, weil mir diese Betonung der äußerlichen Nebensächlichkeiten widerstrebt, weil die Trauerkleidung in der heutigen Form durchaus nicht mehr dem Wunsch entspricht, möglichst wenig aufzufallen, sondern durch das vorgeschriebene Raffinement gerade das Gegenteil erreicht, sondern auch, weil die Herstellung der Trauerkleidung fast ohne Ausnahme auf Kosten der Ruhezeit der Arbeiterinnen geschieht, während ein einfaches schwarzes Kleid, ein Hut, wenn nicht schon vorhanden, so doch ohne Schwierigkeit beschafft werden kann, vor allem ohne Opfer von den Herstellern zu verlangen.

Zu der Notiz über Trauerkleidung möchte ich Folgendes bemerken: Das Bestreben nach Aufrichtigkeit und Einfachheit, welches die Grundlage der ganzen neuen Frauenkleidung bildet, sollte sich auch in dem Fall Trauerkleidung geltend machen. Haben wir einen geliebten Menschen verloren, dessen Tod wie ein tiefer Riß in unser inneres Leben einschneidet, so empfinden wir das Bedürfnis, uns für einige Zeit den Anforderungen der Außenwelt zu entziehen, und das wollen wir durch Anlegen von Trauerkleidung jedem verständlich machen. — Ein geschmackvoller und wirklich tief empfindender Mensch wird da wohl kaum Neigung haben, durch besonders elegante, um das schöne Wort zu gebrauchen, »schicke« Trauerkleider die Aufmerksamkeit erst recht auf sich zu ziehen und durch zeitgemäße Abstufungen von Schwarz auf Schwarz-Weiß, Grau usw. den Grad seines abflauenden Schmerzes den Augen seiner Mitmenschen zu offenbaren. Wenn ich so ein mit allen Attributen des konventionellen Trauer»geschmackes« weibliches Wesen sehe, so kann ich mich oft des Gedankens nicht erwehren, ob der Aufwand an Äußerlichkeiten nicht im umgekehrten Verhältnis zu der inneren Verfassung steht. Und wir kennen gewiß Alle solche Fälle, wo uns die Unaufrichtigkeit der Gesinnung, die sich in einer solch' herausfordernd zur Schau getragenen Trauer ausspricht, peinlich berührt und anwiderte. Wir sehen hier natürlich ganz ab von solchen, die auch hier die gehorsamen Sklaven der Mode und ihrer Schneiderinnen sind. Haben wir also auch im Fall der Trauerkleidung den Mut der eigenen Meinung und des eigenen Empfindens, ohne Zugeständnisse an das, »was die Leute denken und sagen«, *Frau E. Lorck, KölnMarienburg, Lindenallee 68.*

Der Sprechsaalartikel über Trauerkleidung schneidet eine Frage an, die wohl schon mancher Leserin Kopfzerbrechen gemacht, aber keine befriedigende Lösung gebracht hat. Wenn wir uns in normalen Zeiten unabhängig von Mode und Sitte kleiden, so hält man uns vielleicht für »eigenartige«, »apart« oder ähnliches. Diese Prädikate stören uns durchaus nicht, und außerdem haben wir öfters die Möglichkeit, durch eine Aussprache den Grund der andersartigen Kleidung zu erklären. Nicht so im Fall der Trauerkleidung. Es sind dann meist liebe Verwandte, die wir durch ein Abweichen vom Hergebrachten verletzen, und da in solcher Lage die Gelegenheit und schließlich auch die Stimmung zur Begründung unseres Tuns fehlt, so stehen wir im Trauerhause mit dem peinlichen Gefühl, für taktlos oder gefühllos gehalten zu werden (für eine erst kürzlich in die Familie aufgenommene junge Braut könnte eine freiere Handlungsweise, wie wir sie wünschen, unter Umständen sogar böse Folgen haben). Wir können daher die Frage, wieweit man sich den Vorschriften der Trauerkleidung unterwerfen soll, nur von Fall zu Fall entscheiden. Haben wir gleichgesinnte Frauen in der Verwandtschaft,

# Appel<sup>®</sup>

## Filet-Heringe in Remouladen-Sauce

Goldene Medaille — Weltausstellung Brüssel 1910  
Nahrungsmittel-Fabrik H. W. APPEL, Hannover B 24 Gegr. 1878

**STUTT GART (Forts.)**

**Sanino-Gesundheitskleider** Marke: **Sanino**  
(gesetzl. gesch.)

Blusen, Reform- und Prinzeßkleider, Röcke, Mädchenkleider usw. aus elastischen, porösen Stoffen in Seide, Wolle, Baumwolle. Erhältlich in den einschlägigen Geschäften, oder zu erfragen bei den alleinigen Herstellern:

**B. Klotz & Cie., G. m. b. H., Stuttgart.**

Atelier für Maß u. Versand: **Frau Klotz, Stuttgart, Rosenstraße 45**

## Schnittmuster für Reformkleidung

Unterricht im Musterzeichnen  
Damen können ihre Kleider zur Anprobe richt. lassen

### Johanna Hartmann

Stuttgart, Christofstraße 21

### Frau Johanna Wester

Calwerstraße 41 STUTTGART Telephon 6788

Spezialgeschäft in  
Trikotagen, Strumpfwaren und Handschuhen

Verkaufsstelle der Osiris-Unterkleidung

Hemdosen, Reformhosen, auch nach besonderen Maßen und Angaben

**ALLGEMEINE ANZEIGEN.**

### Luftkurort Braunfels (Lahntal)

Familienpension von Frau Schneider-Rex. Zimmer mit Verpflegung  
von 3.50 M. an. Prima Referenzen.

**Margarethe Pfaff, Chemnitz,** äußere Klosterstraße 19 ::

Kunstgewerbliches Atelier

liefert alle Stickereien für Blusen, Kleider, Mäntel usw.  
Paramente, Bahrtücher, Banner, Innendekoration in vollendeter  
Technik und künstlerischen Entwürfen. Viele Auszeichnungen.

**Hygienisch-ästhetische Gymnastik**

**System Dr. Bess Mensendieck**

wird Damen und Kindern, in Kursen und Privatstunden erteilt von

**Dorothea Franck, dipl. Lehrerin**

Aachen, Casinostraße 11.

so wird es sich empfehlen, im Falle einer Familientrauer (oder besser schon früher, Gelegenheit zu suchen, sich über das Grundsätzliche der Kleidung zu verständigen. Stehen wir dagegen allein mit unserer Ansicht, so werden wir uns, um peinlichen Auseinandersetzungen zu entgehen, den Vorschriften beugen, soweit es unsere Geldverhältnisse erlauben.

Es steht aber zu hoffen, daß mit dem Wunsche nach einer freieren und selbstständigeren Lebensauffassung, wie sie weite Kreise unseres Volkes heute schon anstreben, auch diese Frage ins Rollen kommt, und daß dann die einer charaktvollen Frau unwürdige und verletzende Zumutung, sofort nach Eintreffen einer Trauerbotschaft sich mit Kleider- und Modefragen befassen zu müssen, fortfallen wird. — Tun wir unterdessen an unserem Teil das Mögliche, auch diese Seite der Frauenkultur günstig zu beeinflussen.

J. M.-Köln.

**Über Trauerkleidung.** Den Ansichten der Einsenderin des Artikels in Heft 2 stimme ich voll und ganz bei. Ganz besonders möchte auch ich jene Abstufungen in der Trauerkleidung verwerfen, da sie unmöglich Abstufungen in der Stimmung der Trägerin entsprechen können und darum etwas rein Äußerliches bleiben werden. Auch das übertriebene Ausputzen der Kleidung mit Trauerkrepp berührt unangenehm, wie überhaupt meinem Empfinden nach der Krepp etwas Talmiartiges, nur auf »Schein« Gestimmtes hat. Selbst rein als Stoff genommen, ist er unwahr in der Erscheinung, oder zeigt er etwa offen, aus welchem Material er gefertigt ist? — Ganz unverständlich bleibt mir, wie man das Abzeichen der Trauer gewöhnlichen Gebrauchsgegenständen, wie Taschentüchern, Briefpapier, usw. aufdrücken kann. Welchen Sinn hat es vor allem, wenn ich einen Brief mit Trauerband verschicke? Nahestehende wissen von dem, was mich betroffen hat, Fernstehenden ist es gleichgültig. Der schwarze Rand an den Traueranzeigen mag hingehen, aber während eines Jahres von meist ausgerechnet 365 Tagen schwarz berändertes Briefpapier zu benutzen, erscheint mir um so unwürdiger, als es sich um so ernste Dinge wie Trauer handelt. Fast könnte man diese Unsitte als Taktlosigkeit bezeichnen, kommt es doch oft vor, daß leicht erregbare Naturen beim Empfang schwarzberänderter Briefe, die oft das Gleichgültigste enthalten, einem kleineren oder größeren Nervenschok unterworfen sind. — Noch ein Wort über die schwarze Kleidung in bezug auf Hygiene. Meist wird sich bei Todesfällen mit vorhergehender, anstrengender Krankenpflege eine Erschöpfung zumal der weiblichen Angehörigen bemerkbar machen. Ist es nun vernünftig, daß diese sich ununterbrochen in das der Gesundheit so wenig zuträgliche Schwarz kleiden? Wir wissen doch jetzt, wie wichtig die Einwirkung des Lichts auf den Körper für die Erhaltung der Gesundheit ist, und doch kleiden wir uns gerade dann, wenn wir der Stärkung bedürfen, in eine Farbe, die bekanntlich die chemisch wirksamen Strahlen des Lichts, vor allem des Sonnenlichts, verschluckt, d. h. nicht an den Körper gelangen läßt. Aus diesem Grunde wäre eine Abschaffung des Schwarz als Trauerfarbe in der Kleidung dringend zu befürworten.

M. S.-Leipzig.

**Neuer badischer Turnanzug** für Mädchen und Frauen (Modell Balla) betr., möchten wir mitteilen, daß Schnittmuster nicht mehr abgegeben werden können. Der Pforzheimer Verein liefert den Anzug so billig, daß sich das Selbstanfertigen kaum lohnt, zumal es nicht nur zeitraubend, sondern auch schwierig ist. Prospekte und Preislisten durch die Geschäftsstelle: Frau E. Müller (Oberrealschuldirektor) Pforzheim.

Frau Ch. Reichel, Berlin C 2, Brüderstr. 11/12 III fragt an, welche Hemdhose besonders empfehlenswert ist. Leserinnen dieser Zeitschrift, die mit einem bestimmten Muster besonders gute Erfahrungen gemacht haben, werden freundlichst gebeten, dies Frau R. mitzuteilen. Die Schriftl.

Wegen Raummangel mußten die zuletzt eingegangenen Zusendungen zum Sprechsaal zurückgestellt werden.

Der Verband für handwerksmäßige und fachgewerbliche Ausbildung der Frau hat seinen bisher erschienenen sieben Flugblättern jetzt ein neues: Die Bedeutung des 1. Oktobers 1913 für die Schneiderinnen folgen lassen. In diesem Flugblatt will der Verband zu verdoppelter Aufklärungsarbeit unter den Schneiderinnen anregen, damit noch möglichst viele Frauen bis zum 1. Oktober 1913 sich der Gesellen- und Meisterprüfung unterziehen. Zur Erleichterung der Vorarbeiten, die für die Einrichtung von Vorbereitungskursen auf die Meisterprüfung notwendig sind, teilt der Verband in dem Flugblatt seine auf diesem Gebiet gemachten Erfahrungen mit. — Die 8 Flugblätter des Verbandes sind gegen Einsendung von 20 Pf. in Marken von der Geschäftsstelle Berlin W, Linkstraße 11 I, zu beziehen. (Vgl. die »Erziehung des weiblichen Nachwuchses im Handwerk und Gewerbe«, Nr. 1, 1913: Anh. S. XIX.)

## Süddeutsches Knabenlanderziehungsheim

Schondorf (bei München)

Schönste Lage: Ammersee, Hochwald, Alpen, Nervenstärk. Klima. Ziel: Gleichmäßige Ausbildung für Körper und Geist, individ. Behandlung, Charakterbildung überwiegt. Unterricht mit zeitgem. Reformen bis Einj. ev. Mat. meist Oberrealschüler, Schreinerei, Schlosserei, Töpferei, Oekonomie, Gärtnerei. Schönste Lage aller deutschen Landerziehungsheime. Prosp. u. Refer. durch Direktor Lohmann.



Wollen Sie eine wirklich gute **Straußfeder**, einen **Reiher** oder **Boa** kaufen, so schreiben Sie an

**Hesse, Dresden,**

**Scheffelstraße 78/83**

nach einer Auswahl.

Geben Sie ungefähr an,

ob **10, 20, 50, 100 Mark**,

ob weiß, schwarz. Wenn

Ihnen die Ausw. nicht

zusagt, bitten wir um

Rücksendung, weiter **verlangen wir nichts**.

Letztes Jahr 33000 Sendungen expediert. —

Geschäftsgr. 1893.

### Ausnahme-Angebot!

#### Stopfen ein Vergnügen

mit dem neuesten **Stopfapparat** für Wäsche, Gardinen, Stoffe usw. Für Nähmaschinen aller Systeme, ob Ring- oder Langschiff und wenn die Maschine noch so alt. Tausende im Gebrauch. Anerkennungen an all. Kreisen. Einfach, leicht anzubringen. St. m. g. Anl. Mk. 1.75 franko. Voreinsendung, Nachnahme 25 Pf. mehr. Wiederverkäufer gesucht. Verlangen Sie auch Prospekte meiner andern Neuheiten.

**Wilh. Bizer jr., Pforzheim**

Mechan. Weberei **G. J. MAHR** Oranienburg 28. und Wäschefabrik **G. m. b. H.** Kolonie Eden ::

### Poröse Leibwäsche

für alle Jahreszeiten gleich gut geeignet; elegante, unverwüstliche und daher im Gebrauch die billigste Wäsche. Poröse Stoffe für Leib- und Bettwäsche, poröse Anzugstoffe, Gesundheitskorsetts, Büstenhalter, Strümpfe. :: ::

PREISLISTE mit Abbildungen und Stoffproben frei.

Niederlagen weisen wir nach. Wo nicht vertreten, liefern wir direkt.

1853-



-1913

Verlangen Sie fr. Zusendung (Rückporto liegt bei) der zum 60 jährigen Geschäftsbestehen herausgegebenen

**Jubiläums-Kollektion u. Broschüre** der langjährig bewährten, gesundheitsgemässen Kleidung

## Platen's poröse Stoffe

(Verf. v. „Platen, die neue Heilmethode“)

Idealste Oberkleidung für Damen und Herren

in vornehmer Tuch- und Kammgarn-Musterung

Passend für Straßen- und Gesellschafts-Anzüge, Auswahl für Sportsachen, von gleichem Aussehen wie andere elegante Kammgarnstoffe. Reinwollen, luftdurchlässig, flotte Hautausdünstung fördernd, ohne Kältegefühl zu erzeugen. Gesund u. heilkräftig, weil reine Schurwolle Unentbehrlich f. Sportleute, Touristen etc., Sommer- und Winterqualitäten. Passende poröse Futterstoffe. Goldene Medaille und Ehrenpreis Berlin 1903, prämiert m. höchster Auszeichnung: Stettin 1903, Dortmund 1909, Barmen 1910, Deutschland D. R. G. M. 195735, Pat. W. Z. 119790, England Patent 22146, Österreich 17505, Ungarn 8998 Anerkennungen zu hunderten unaufgefordert eingegangen.

**Hammer's poröse Wäsche** für Damen, Herren u. Kinder, unübertroffen in Haltbarkeit, vom einfach. bis zum elegant. Genre in verschied. Schnittarten, Stückware zur Selbstanfertigung.

**Hammer's poröse Schlaf- u. Einpackdecke** D. R. G. M. 199224. Hygienisch allein richtige Schlafdecke, mollig, warmhaltend, in Kamelhaar und in Schafwolle. Einzige konzessionierte Tuchfabrik des Kontinents, die poröse Stoffe direkt liefert.

**Frdr. Hammer, Tuchfabrik, Forst (Lausitz) 36, Gegr. 1853**

### Laute und Gitarre

Unterricht wird erteilt nach der Scherrer-Schule nach Art der alten Lautenmeister. Auswahl von Volksliedern des 15. bis 19. Jahrh. Anmeldungen **München**, Stöckelstraße 1/11, rechts.

Schneidet 50 Pf.

### Jede junge Mutter

gebraucht zur Pflege ihres Lieblingen

Schönheits Dr. Oswald's

Wundpuder „Lanula“

Allein Fabrikation

Legh's Lager, Wien, O. U.



Verbreitung 30 Pf.